

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

(216—2)

Nr. 5.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiermit bekannt gemacht:

Nachdem die mit dem Edicte vom 20. November 1866, Z. 1568, auf den 4. Jänner 1. J. angeordnet gewesene erste Tagsatzung zur executive Versteigerung der Franz und Maria Luser-schen Realitäten zu Rudolfswerth in Folge beiderseitigen Einverständnisses nicht abgehalten worden, hat es bei den für den

8. Februar und
8. März 1867

angeordneten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben.

Rudolfswerth, am 15. Jän. 1867.

(180—2) Nr. 219.

Concurs-Gröfning

über das Vermögen des in Villich-gratz wohnhaften Spezereiwaren-händlers Johann Mant.

Von dem f. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Güterabtretungs-ge-
such, de praes. 15. Jänner 1. J.,
Z. 219, von diesem Gerichte in die Gröfning des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das in jenen Kronländern, für welche das Patent vom 20. November 1852 gilt, befindliche unbewegliche Vermögen des Schuldners gewilligt worden.

Es wird daher Federmann, der an den genannten Eridatar eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiermit erinnert,

bis 26. März 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Orel in Laibach, als Vertreter der Johann Mant'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf liegendes Gut des Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ferner wird den Gläubigern bekannt gegeben, daß Johann Tomšić, Realitätenbesitzer zu Villichgratz, zum Concursmasse-Berwalter provisorisch bestellt und zur Wahl des definitiven

Berwalters und des Creditoren-Aus-schusses die Tagsatzung auf den 27. März 1867, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

f. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 18. Jänner 1867.

(222—1) Nr. 7618.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefine Žnidarsic, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Josef Valenčič von Dornegg wegen schuldigen 13 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanic sub Urb. Nr. 233, Ref. Nr. 154 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 955 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

1. März und
2. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 31. December 1866.

(234—1) Nr. 4075.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Idria als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Habbe, durch Dr. Detitschegg in Windisch-Feistritz, die Reassumirung der dritten executive Feilbietung der dem Anton Rupnik in Predigrische gehörigen Realität sub Urb. Nr. 925, Ref. Z. 43 ad Grundbuch Wip-pach, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 1500 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung mit dem ursprünglichen Besatz auf den

7. März 1867, Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet worden.

f. f. Bezirksamt Idria als Gericht, am 22. December 1866.

(238—1) Nr. 301.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Jakob Pahner von Schleimle, Bez. Umgebung Laibachs, wider Michael Suchadobnik von Stein die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 3. November 1866, Z. 5203 auf den 7. Februar d. J. übertragene executive dritte Feilbietungstagsatzung der dem Executen gehörigen Realität auf den

29. April 1867 mit dem vorigen Bescheidanhange übertragen wurde.

f. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 19. Jänner 1867.

(242—1) Nr. 221.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten September 1866, Z. 5790, wird erinnert, daß in der Executionsfache des Alois Fattur von Sagurje gegen Maria Sedmak von dort pto. 130 fl.

am 13. Februar 1867, früh 9 Uhr, hieranits zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(221—1) Nr. 7603.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Franz Buzek von Fiume gegen Andreas Zadu von Grafenbrunn wegen schuldigen 173 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanic sub Urb. Nr. 233, Ref. Nr. 154 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 955 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. März 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 31. December 1866.

(243—1) Nr. 300.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten October 1866, Z. 6008, wird erinnert, daß in der Executionsfache des Andreas Urbancic von Bac gegen Blas Gasper-sicic von Bac pto. 105 fl.

am 16. Februar 1867,

früh 9 Uhr, hieranits zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Jänner 1867.

(126—2) Nr. 23558.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Skubic von Polica, Bezirk Sittich, die executive Versteigerung der dem Josef Skubic von Pana gehörigen Realität sub Urb. Nr. 925, Ref. Z. 43 ad Grundbuch Wip-pach, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 1500 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung mit dem ursprünglichen Besatz auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März und

die dritte auf den

24. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 1 Operc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. December 1866.

(176—2) Nr. 375.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 23. October 1866, Z. 7608, in der Rechtsfache des Paul Malnaric von Budob, wider Bartholma Mlakar von Babenfeld pto. 65 fl. c. s. c. auf hente angeordneten ersten executive Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird

am 16. Februar 1. J.

die zweite executive Feilbietungstagsatzung vorgenommen werden.

f. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Jänner 1867.

(125—3)

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gradišek von Salloch die executive Versteigerung der dem Josef Grad von Oberkasch gehörigen, gerichtlich auf 2185 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb. Nr. 27, Tomo 1, Fol. 81 vorkommenden Realität, pto. 205 fl. und 105 fl. c. s. c. gewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar, die zweite auf den

20. März und die dritte auf den

27. April 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 1 Operc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. December 1866.

(227—2) Nr. 608.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Josef Bernbacher von Laibach, durch Herrn Dr. Supan, gegen Franz Kozina von Jurjovitz pto. 451 fl. 10 kr. ö. W. s. c. c. die auf den heutigen Tag angeordnete zweite Realfeilbietung ebenfalls erfolglos blieb, daher zu der dritten Feilbietung

am 22. Februar 1867, Vormittags 10 Uhr, im Amtssitz mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

f. f. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 22. Jänner 1867.

(113—3) Nr. 3508.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Landstrass als Gericht wird hiermit zur Kenntniß gebracht:

Es sei in der Rechtssache des Josef Šusko von Subenava gegen Jakob Štrojšic von dort pto. 17 fl. 4 kr. c. s. e. über Ansuchen des Erstern die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28. Mai 1866, Z. 1739, auf heute angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Hubrealität sub Urb. Nr. 231 und 246 ad Molcic auf den

22. Februar 1867, Vormittags 9 Uhr, übertragen.

Wozu hiermit Licitationslustige eingeladen werden.

f. f. Bezirksamt Landstrass als Gericht, am 9. November 1866.

(131—3) Nr. 168.

Übertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. September 1866, Z. 16979, kund gemacht: Es sei zur Vornahme der dritten executive Feilbietung der dem Franz Gliha von Saap gehörigen Realität die neuerliche Tagsatzung auf den

27. Februar 1867, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange festgesetzt worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungsverthe pto. 2338 fl. 80 kr. hintangegeben werden würde.

f. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Jänner 1867.

(187-2)

Nr. 7383.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Millauschen Verlaßmasse, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Johann Auslau von Laase wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. November 1864, Z. 5076, schuldiger 341 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb. Nr. 4 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2635 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,

26. März und

30. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(161-3)

Nr. 5884.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Nemanić, durch Martin Nemanić von Bojanasdorf gegen Martin Kožek von Bojanasdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1864, Z. 3287, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt. Nr. 8 vor kommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1415 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Februar,

13. März und

13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 18. December 1866.

(162-3)

Nr. 5834.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Balentin Bukove noe. seiner Chegalltin Maria Bokove von Bertala Nr. 39 gegen Mathias Talsa von Osturšenca Nr. 16 wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1866 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 2550 vor kommenden, in Godeschitz Nr. 3 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3456 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

11. Februar,

13. März und

13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 15. November 1866.

(147-3)

Nr. 7043.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gee und Cons. von Roslinik gegen Franz Gee von Roslinik wegen aus dem Urtheile vom 27. Juli 1865, Z. 4524, schuldiger 845 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb. Nr. 4 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3601 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

9. Februar,

9. März und

die dritte auf den

9. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 26. November 1866.

(67-3)

Nr. 9377.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Petre von Obločice gegen Johann Stritoš von Obločice Haus. Nr. 6 wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1865, Z. 5400, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 81 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 820 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. März,

6. April und

7. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. December 1866.

(156-3)

Nr. 4460.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Lack als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des f. f. Steueramtes noe. des Grundentlastungsfondes gegen Maria Swolsak von Godschitz Nr. 3 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. September 1865 schuldiger 72 fl. 21 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 2550 vor kommenden, in Godschitz Nr. 3 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3456 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

11. Februar,

die zweite auf den

13. März und

die dritte auf den

12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssociale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Lack als Gericht, am 21. December 1866.

(115-3)

Nr. 3522.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Landsträß als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrn Adolf Gaudia von Laibach gegen Anton Sebanc von Terschina wegen schuldiger 308 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 48 vor kommenden, gerichtlich auf 1074 fl. 20 kr. bewerteten Hubrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 24, 25 und 26 vor kommenden Weingärten zu Skurschouc, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 290 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,

22. März und

26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Landsträß als Gericht, am 10. November 1866.

(150-3)

Nr. 4306.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Nassenfuß als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Adolf Gaudia von Laibach gegen Anton Sebanc von Terschina wegen schuldiger 308 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 48 vor kommenden, gerichtlich auf 1074 fl. 20 kr. bewerteten Hubrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 24, 25 und 26 vor kommenden Weingärten zu Skurschouc, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 290 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Februar,

16. März und

24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 30. November 1866.

(152-3)

Nr. 7213.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Do- micel von Zagorje gegen Andreas Avcin von dort wegen aus dem Vergleiche vom 7. October 1865, Z. 5843, exec. intab. 24. Jänner 1866, Z. 346, schuldiger 63 fl. 62 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 56 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2071 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar,

20. März und

24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. December 1866.

(153-3)

Nr. 7408.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verh von Untersemon Nr. 66 gegen Jo- hannes Verh von dort Nr. 56 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1862, Z. 2750 und exec. intab. 20. Februar 1863, schuldiger 98 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb. Nr. 19 und Lippa sub Nr. 19 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2498 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,

22. März und

23. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssociale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 28. December 1866.

Am alten Markt Nr. 23

ist im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Spätherdfläche, 1 Speisekammer, 1 Holzlege, 1 Keller und 1 Dachkammer, zu einem Georgi 1867 zu vermieten.
Das Nähere hierüber bei der Hauseigentümmerin im zweiten Stock zu erfragen.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des

Leopold Keller

in Wien, Stadt, Rothenburgstrasse Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem erzbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten und modernsten Herrenkleider eigener Erzeugung nach neuem Mode-Journal zu den allerbilligsten Preisen.

Ein eleganter Ball-Anzug,
schwarzer Salonorrock oder Frack, schwarze Hose und Gute, 24 fl. 50 kr.

Ferner:

Reise-Guba von Loden	von 8 bis 30 fl.
Frühjahrskröte	6 = 28 =
Überzieher	8 = 30 =
Winterkröte	6 = 50 =
Reisepelze	36 = 80 =
Jagdkröte	6 = 25 =
Schlafkröte	7 = 32 =
Ganze Auszüge	10 = 24 =
Winterhosen	4 = 14 =
Fracks und Gehröte	14 = 28 =
Brieffrörte	18 = 28 =
Gilets	2½ = 8 =

Bestellungen aus den Provinzen werden unter Garantie auf das reelle prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, bei frankierter Retourfahrt ungetragen oder hierfür der berechnete Betrag bar rückvergütet.

Stoffmuster werden auf Verlangen gratis eingesendet. Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragen. Kleider stets sehr billig zu haben. (70-4)

Leop. Keller in Wien,
3 Stadt, Rothenburgstrasse Nr. 3, 1. Stock.

(198-2) Nr. 7115.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des ind. Georg Puntar, durch seine Vormünderin Maria Puntar von Maunz, gegen Jakob Simšić von dort wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1860, Z. 4969, schuldiger 76 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Johann Marinko von Unter-Sadobrowa gehörigen, gerichtlich auf 1963 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb. - Nr. 110 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 885 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Auctore ein Opere. Bodium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach,

am 10. Jänner 1867.

(186-3) Nr. 135.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Planina als

Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 5561, in der Executionsache des Herrn Anton Laurić von Planina gegen Franz Mahorčić von

Prinzing, 42 fl. c. s. c. bekannt gemacht,

dass zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung

kein Kanflügler erschienen ist, weshalb

am 8. Februar 1867

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.



(154-2) Nr. 7593.

Feilbietungs-Reassumirung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Samša von Kosice gegen Maria Ivancić von St. Peter pto. schuldiger 300 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 28. Juli l. Z. Z. 4313, auf den 21. September, 20. October und 21. November l. Z. bestimmt gewesene Realfeilbietung reassumando auf den

26. Februar,

26. März und

26. April 1867,

früh 11 Uhr, hieramt bestimmt.

K. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. December 1866.

(124-2) Nr. 23840.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Bon dem l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Cerne von Unter-Kaštel die executive Versteigerung der dem Johann Marinko von Unter-Sadobrowa gehörigen, gerichtlich auf 1963 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb. - Nr. 110 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der ersten und zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Auctore ein Opere. Bodium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach,

am 10. December 1866.

(223-2) Nr. 5600.

Übertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1866, Z. 3162, wird bekannt gemacht, daß die zur exec. Veräußerung der

dem Johann Arko von Raunidol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. - Nr. 880 vorkommenden, gerichtlich auf

1821 fl. bewerteten Realität, wegen der

Gertrud Pintar von Slatenegg aus dem

gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 22ten

October 1864, Z. 4181, schuldiger 105 fl.

c. s. c. auf den 6. d. M. angeordnet ge- wesene zweite Feilbietungstagsatzung auf den

8. Februar,

und die auf den 4. October d. J. bestimmt

gewesene Feilbietungstagsatzung aber auf den

8. März 1867,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Gerichts-

sitz mit dem vorigen Anhange übertragen sei.

K. l. Bezirksamt Reisniz als Gericht,

am 2. September 1866.

Zur bildlichen Darstellung der heiligen Geheimnisse, welche die katholische Kirche in der Chormesse feiert, gehört auferstetig auch das heilige Grab.

Allein die Darstellung dieses erhabenen Momentes ist nicht immer eine würdige, besonders in Kirchen auf dem Lande, so daß die heilige Stätte oft nicht im mindesten geeignet ist, das Gefühl der Andacht in dem Kirchenbesucher zu unterstützen. Das Unterlassen neuer Anschaffungen in dieser Beziehung mag wohl in dem Umstande zu suchen sein, daß die Herren Vorsteher der Reimung sind, eine solche Anschaffung sei mit großen, mit den Mitteln einer kleinen Kirche oder Gemeinde nicht im Verhältniß stehende Kosten verbunden. — Ich erlaube mir hiermit die W. d. Herren Kirchen- und Gemeinde-Vorsteher auf die von mir hergestellten heiligen Gräber, welche vorzüglich billig, dauerhaft, leicht zum Aufstellen und Aufbewahren sind, aufmerksam zu machen, und lädt zur Besichtigung derselben ergebnis ein. — Auf gefällige Anfragen werden Illustrationen, Beschreibung und Preisliste für an die zugefundenen hierüber nötige Auskunft bereitwillig ertheilt.

Eduard Zbitek, Bäckerstraße Nr. 484
in Olmütz,

Besitzer des l. l. a. Landesprivilegiums auf Erzeugung von transparenter Glas-Mosaik heil. Gräber. [105-21]

R. f. ausschl. priv. Bahn-Cigaretten.

neuestes, bestbestandenes und bequemes Mittel gegen jede Art von

Zahnschmerz,

ersfundene von Josef v. Török, Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Post, empfehlen sich ohne jede Anwendung durch Bequemlichkeit der Anwendung, stärken Erfolg zur allgemeinen Benützung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer geeigneten rationellen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein füllendes Mittel nicht sofort zur Hand ist, sollten diese Bahn-Cigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorrätig gehalten werden.

Preis einer Schachtel 1 fl., einer halben 50 kr. mit Post 10 kr. mehr. Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

[2709-9] Haupt-Depot bei Herrn Birschitz, Apotheker in Laibach.

(197-2) Nr. 6928.

Steirischer

Alpen-Kräuter-

Brustteig

in Besteln,

Preis 50 kr.

Preis 50 kr.

welcher aus dem frischgepflten Saft der heil. Alpenkräuter Steiermarks bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vorzügliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen Husten, Kurzen Atem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhaften und andere Brustbeschwerden, dient ferner vorzüglich zum Aufnehmen der Auströpfen der Schleim und Lindert jedes catarrhalische und Pungenleiden.

Hauptversendungsdepot in V. Grabowitz'

Apotheke „zum Mohren“

am Murvorstadtplatz in Graz.

In Laibach bei

A. J. Kraschowitz.

Depots werden errichtet. [2901-6]

Fr. Kölle's

Blutreinigungs-Thee und

Blutreinigungs-Konserven.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vegetabilischen Substanzen (Wurzeln und Kräutern).

In ihrer Zusammensetzung wirken sie gern, aufzögend und insbesondere blutreinigend, sind durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder werden vom Erzenger der Bequemlichkeit wegen aus den Extraktstoffen obiger Mittel Morellen (Zetschen) bereitet, welche die gleiche Wirkung ergeben.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(163-3) Nr. 5109.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtgemeinde Möttling gegen Mathias Kambic von Sverzak wegen nicht eingehaltener Vicitations-Bedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lektern gehörigen, im Grundbuche der D. R. Commenda Möttling sub Rets. - Nr. 33 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

15. Februar 1867,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden,

dass die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Möttling als Gericht,

am 5. October 1866.

Die erwähnte Broschüre hierüber, welche die Art und Weise bezeichnet, wie das Blut sich allmälig verschlechtert, wie anderseits die Blutreinigungsmittel wirken, ist um den Preis von 30 kr. zu haben beim Verfasser

Franz Kölle, dann in den Buchhandlungen der Herren Ludwig & Wohlfahrt und C. Mühlfeith in Graz, E. Liegl in Klagenfurt, beim Buchbinder Herrn Stock in Leoben und Buchhändler Herrn Hartmann in Agram.

[399-24]

Aerztliche Anzeige.

Der Gefertigte, bisher praktischer Arzt in Kraainburg, nunmehr ordinirender Arzt im hierortigen Landes-Zwangsarbeitshause, zeigt hiermit an, dass er in allen innerlichen und äusserlichen Krankheiten den Armen unentgeltlich ordne.

Laibach, den 28. Jänner 1867. (245-1)

Carl Bleiweis,

Doctor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, derzeit wohnhaft auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 88 im Kos'schen Hause.

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiermit bekannt gegeben, dass die Abhaltung des am den 20. Februar 1. S. festgesetzten Casino-Balles nicht stattfindet, dafür jedoch ein Casino-Ball am

Mittwoch, den 6. Februar II. J.

abgehalten werden wird.

Die bereits bekannt gegebene Reihenfolge der Casino-Bälle bleibt außerdem unverändert beibehalten.

Laibach, am 30. Jänner 1867. (244-1)

Von der Casinovereins-Direction.

MATICO-INJECTION SUND MATICO-CAPSELN

von GRIMAUT & C° Apotheker in Paris

ing der Gonorrhöe, ohne jegliche Beschränkung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Ärzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Kapseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Coypava-Balsam, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Nagel & Röder, Bäckerstraße Nr. 1.

Niederlage in Laibach bei Herrn Mr. Kastner. (233-1)

Cotillon-Orden (200-3)

und besonders willkommene

Ballgeschenke

z. B. Photographie- und Damen-Albums, Papeterien, Geld- und Brieftaschen in reicher Auswahl und prachtvollen Mustern zu den billigsten Preisen.

Staatslotterielosse à 3 fl.

Ziehung schon am 20. März, Gewinne 100.000, 50.000, 25.000 fl. &c.

Lose zum Besten der Verwundeten à 50 kr.

Zu haben beim Buchhändler Otto Wagner in Laibach.

!! Cotillon-Orden !!

Nicht zu übersehen.

Capitalisten, welche den Zeitumständen vorsichtig Rechnung tragen, dann jenen besonders mit Getreide oder sonstigen Produkten handelnden Kaufleuten, die in Erwartung passender oder ihnen nicht eigenhümmer Geschäftslösungen ihre disponiblen Gelder in eine für solchen Geschäftsbetrieb — ferner vermög des vorhandenen Baugrundes auch für andere Spekulationen — vollständig geeignete Behausung gut und sicher zu plazieren wünschen, wird der Auflass einer der schönsten und ertragfähigsten Realitäten Laibachs empfohlen.

Das ansehnliche Gebäude, im besten Bauzustande, umfasst derzeit 7 vollständig separate theils grössere, theils kleinere Wohnungen, hat ausreichend einen großen Garten mit Glas- und Treibhaus, ausgedehnten Hofraum, geräumige, beziehungsweise auch zu Wohnungen leicht umstaltbare Magazine, Ställung, vorzüglichen Brunnen und verbindet vermög seiner günstigen Lage überhaupt auch sonst jegliche Annehmlichkeit.

Zu diesem Reale ist nebstbei eine gut entwirte Wiese unweit der Stadt gehörig.

Erfreulich Respectinge belieben sich behufs näherer Auskunft zu wenden an

Josef Wetsch,
Handelsagent in Laibach.

(173-4)

Börsenbericht. Wien, 30. Jänner. Andauernd gute Stimmung für alle Fondsgattungen, welche bei belangreichem Umsatz erhebliche Avancen gewannen, indem sich Devisen und Bauten um $\frac{1}{10}$ % abschwächten. Geld abondant.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare	Geld	Waare
In ö. W. zu 5% für 100 fl.	55.30	55.40	Salzburg	5% 85.— 86.—
In österr. Währung steuerfrei	58.60	58.70	Böhmen	5% 90.— —
1/2 Steuerausl. in ö. W. v. J.	1864 zu 5% rückzahlbar	92.25	Mähren	5% 85.— 86.—
1/2 Steuerausl. in ö. W. v. J.	1864 zu 5% rückzahlbar	90.30	Schlesien	5% 87.— 88.—
1/2 Steuerausl. in ö. W. v. J.	1864 zu 5% rückzahlbar	78.—	Steiermark	5% 86.50 87.—
Silber-Auslehen von 1864	80.50	81.—	Ungarn	5% 73.— 73.50
Silber-Auslehen von 1865 (fresc.) rückzahlb.	70.40	70.60	Transsylv.-Banat	5% 71.— 71.50
in 37 Jahr. zu 5% 100 fl.	70.20	70.30	Croatien und Slavonien	5% 73.50 74.50
Nat.-Ausl. mit Bän.-Comp. zu 5%	59.80	60.—	Galizien	5% 70.— 70.50
Metalliques	64.50	64.75	Siebenbürgen	5% 67.75 68.50
detto mit Mai-Comp. " 5 "	52.25	52.50	Bukowina	5% 68.— 68.50
Metalliques	145.—	145.50	Ung. m. d. B.-C. 1867	5% 71.— 71.50
Mit. Verlos. v. J. 1839	78.—	78.50	Ung. B. m. d. B.-C. 1867	5% 70.— 70.50
" " " 1854	86.80	86.90	Nationalbank	731.— 732.—
" " " 1860 zu 500 fl.	93.50	94.—	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. 1635.— 1634.—	
" " " 1860 " 100 "	81.90	82.—	Kredit-Ausfall zu 200 fl. ö. W.	168.30 168.50
Tom.-Rentenfch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	N. ö. Gesam.-Gef. zu 500 fl. ö. W.	627.— 629.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.	86.—	86.50	S.-E.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fl. 206.60 206.70	
Niederösterreich	86.—	86.50	Kais. Eis. Bahu zu 200 fl. C. M. 139.— 139.50	
Oberösterreich	88.50	89.50	Süd.-nordd. Ver.-B. 200 "	123.75 124.—
			Süd.-nordd. Ver.-B. 200 fl.	204.— 204.50
			Gal. Karl-Lud.-B. 200 fl. C. M. 216.50 217.—	

Zur Aufnahme von Darleihen,

Antau, Verkauf und Tausch von Realitäten — Ablösung von Sägsposten — werden direkte Anträge unentgeltlich entgegengenommen in der Kanzlei des E. Kartetanb., Wien, Stadt, Rauhensteingasse Nr. 5. (246-1)

Zum Verkaufe

aus freier Hand und gegen sogleiche bare Bezahlung werden sämtliche, für eine gut eingerichtete

Seifensiederei

erforderlichen Utensilien angeboten, namentlich ein hundert zimmerne Kerzen-Modelle, drei gußeiserne Kessel, eine Decimawage mit Gewichten u. s. w. Alle diese Gerätschaften befinden sich und können täglich zu Adelsberg Hans-Nr. 124 besehen werden. (195-3)

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1867.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Gros	Gros	Gros
1. Rostbraten	fr.	fr.	fr.
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schlüsselstück	Pfund.	22	19
6. Schweinstück			

2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):	Gros	Gros	Gros
7. Hinterhals			
8. Schusterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche	Pfund.	18	15

3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):	Gros	Gros	Gros
11. Fleischtopf			
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück	Pfund.	14	11
15. Wadenschinken			

Der Bürgermeister Dr. G. H. Costa.

Ballbouquets.

Beim Gefertigten sind frische Blumen und verschiedene Ball-Bouquets zu haben.

Jakob Hribar,
Handelsgärtner hinter dem Inquisitions-
haus in Brüll.

Eine Bäckerei

sammelt allen dazu gehörigen Einrichtungsstück und Gewerbe ist sogleich oder für kommende Georgi zu verpacken in der Krakau-Vorstadt Nr. 3.

Auch sind daselbst ein gutes

Pferd

und verschiedene Einrichtungsstücke aus freier Hand zu verkaufen. (171-3)

Zu vermiethen

ist zu Georgi d. J. das Kleine Gewölbe rechts im Hause Nr. 12 am Hauptplatz.

Anfrage daselbst im zweiten Stock. (220-3)

Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1862 erloschen, verkauf statt 1 fl. 40 kr. um nur

40 kr. ö. W.

die Apotheke des

Carl Spihmüller,

zum rothen Krebs am hohen Markt in Wien. (2872-12)

Einladung

zur allgemeinen Versammlung der Mitglieder

der bürgerlichen

Militär-Bequartierungs-Anstalt

in

Laibach,

welche

am 3. Februar 1867 Vormittag um 11 Uhr

im großen städtischen Rathaussaale

abgehalten werden wird.

Programm

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Gesellschafts-Directors.
2. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1866.
3. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1867.
4. Wahl von 4 in diesem Jahre durch das Los zum Austritte bestimmten Directors-Mitgliedern.
5. Andere allfällige besondere Anträge.

(262)

Wfaudbriefe (für 100 fl.)

<table border="1